



TOP VIII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Attraktivität des Medizinstudiums und ärztlicher Nachwuchs - Ausbau von Blockpraktika

Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. Wolfgang Rechl als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Max Kaplan als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Herrn Hans Ertl als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Frau Dr. Marlene Lessel als Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. univ. Anneliese Lengl als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Rainer Gramlich als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Die Medizinischen Fakultäten an den deutschen Hochschulen werden ersucht, mehr praktische Inhalte im Studium bereits in der Vorklinik zu vermitteln, sowohl im stationären, aber auch verstärkt im ambulanten Bereich. Hierzu wird vor allem der weitere Ausbau von Blockpraktika in der Vorklinik als sinnvoll erachtet.

Begründung:

In vielen akademischen Studiengängen wird den Studierenden verstärkt das künftige Berufsbild durch Pflichtpraktika näher gebracht. Der 112. Deutsche Ärztetag bittet deshalb die Hochschulen, bereits während des Vorklinikums auch verstärkt Praktika in Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte vorzuschreiben, wie es beispielsweise von der Medizinischen Fakultät an der Universität Heidelberg verpflichtend festgeschrieben ist.

Der ärztliche Nachwuchs soll damit die Möglichkeit erhalten, den Patientenbezug schon in dieser Ausbildungsphase zu erhalten. Dabei empfiehlt es sich, diese Ausbildungsphase in Praxen der fachärztlichen und insbesondere der hausärztlichen Versorgung zu präferieren, da dort entsprechende Erfahrungen am unausgesuchten Krankengut gemacht werden können.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0